

„HS“-Stenogramm

Hochschulangehörige protestieren gegen Angriff auf die Menschenrechte

(Fortsetzung von Seite 1)

Neuererkerferenz der Sektion PEB

Im Rahmen der Plandiskussion wurde auf Initiative der Sektionsleitung und der Neuererkerferenz Ende Juni die erste Sektionsneuererkerferenz durchgeführt.

Die Anregung dazu geben die Beschlüsse des IX. Parteitages und des 9. FDGB-Kongresses sowie die Beratungen der 6. Tagung der ZK der SED. Die Konzeption zur Erhöhung der Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit der Sektion spielte dabei eine wesentliche Rolle. Zu der Veranstaltung waren Arbeitsgruppen- und Themenleiter sowie Kollegen des Fachpersonals und aktive Neuerer an einem Tisch geladen worden. Als Gäste nahmen ein Vertreter des Direktivates für Forschung und ein Vertreter der HGL teil.

Die Konferenz stand unter dem Thema „Diskussion, Information, Erfahrungsaustausch zu Fragen der Neuererbewegung“. Den Anwesenden wurde dabei Arbeitsmaterial zur Neuererfähigkeit übergeben, das in übersichtlicher Form über die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen Auskunft gibt.

In der anschließenden Diskussion wurde umfassend über Erfahrungen in der Neuererarbeit berichtet, dadurch erhielten die Arbeitsgruppen- und Themenleiter neue Anregungen für die Umsetzung der schülerischen Ideen der Neuerer. Im Ergebnis soll auch eine weitere Verbesserung der Organisationsformen und Bearbeitungsverfahren erwidert werden.

Der Sektionsdirektor hob in seinem Schlusswort hervor, daß das Neuererwesen dazu beitragen, die vor der Sektion stehenden Aufgaben noch besser zu lösen. Er regte an, jährlich eine solche Konferenz durchzuführen.

G. Zechelke, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Fruchtbare Zusammenarbeit mit dem NETI

Seit Bestehen des Freundschaftsvertrages zwischen der TH Karl-Marx-Stadt und dem NETI in Nowosibirsk, seit 1972, gibt es gute, immer enger werdende Kontakte mit dem Gebiet der Lehre zwischen dem Wissenschaftsbereich Theoretische Grundlagen der Elektrotechnik der Sektion Automatisierungstechnik und dem gleichnamigen Lehrstuhl an der Partneruniversität.

Gegenseitige Besuche der Betriebsleiter Prof. Heim und Prof. Kusniski und einiger Mitarbeiter führten zum Kennenlernen der jeweiligen Studiengänge, Ausbildungsprofile und Lehrmethoden. Dabei zeigte sich, daß im NETI seit Jahren mit Erfolg eine Belegarbeit durchgeführt wird, die es gestattet, mit Hilfe eines Computers jedem Studenten eine individuelle Aufgabe über dieselbe Thematik mitzuteilen, und zugleich dem Betreuer die entsprechende Lösung zur Kontrolle ausdruckt. Weil dieses Verfahren methodisch vorteilhaft und außerdem sehr rational hinsichtlich der Auswertung ist, stellen uns die sowjetischen Kollegen die Aufgaben und Rechnerprogramme zur Verfügung. Seit 3 Jahren wird diese Belegarbeit erfolgreich an der Sektion Automatisierungstechnik für alle Studenten der Fachrichtung ET durchgeführt. Der regelmäßige Erfahrungsaustausch darüber ergab fruchtbare Impulse, diese rechnerunterstützte Aufgabenstellung auch in einem anderen Fach, der Feldtheorie, anzuwenden. In einem gemeinsam erstellten Arbeitsprogramm wurden die Entwicklungsetappen dafür festgelegt. Diesmal übernimmt unser Wissenschaftsbereich die Erstellung des Aufgabenkatalogs und die Programmentwicklung.

Kollege Dr. Thiem, der zur Zeit zu einem 10monatigen Zusatzstudium in Nowosibirsk weilt, beschäftigt sich dort in enger Zusammenarbeit mit den sowjetischen Kollegen mit dieser Problematik. Sobald die Ergebnisse an der THK erfolgreich abgeschlossen sind, werden der sowjetischen Partneruniversität alle erforderlichen Unterlagen übergeben, so daß auch dort dieser neue Beleg genutzt werden kann.

Der Austausch der Erfahrungen und die in naher Zukunft vorgesehenen Gastvorlesungen von Hochschulgelehrten beim jeweiligen Partner als neue Stufe der Vertiefung der Zusammenarbeit werden zur weiteren positiven Beschäftigung der Lehrmethoden und Lehrinhalte an beiden Hochschulen beitragen und gleichzeitig die bestehenden Kontakte und Freundschaftsbeziehungen festigen.

rückgängig gemacht wird und damit allen Geistes einer weltweiten Entspannung ihre Grenzen gezeigt werden.

Wissenschaftsbereich Verarbeitende Industrie der Sektion Verarbeitende Industrie

Wortführer Präsident Carter: Mit großer Bestürzung haben wir Kenntnis davon erhalten, daß Sie am 8. August 1977 einen Gesetzentwurf für die Finanzierung der Produktion von Neutronenbomben für Lance-Raketen und für Artilleriegeschosse unterzeichneten. Hiermit möchten wir unseren schärfsten Protest gegen diese Maßnahme aussprechen, denn sie widerspricht dem Wunsch und den Interessen der friedliebenden Menschen der ganzen Welt nach Abschaffung, Sicherheit, Frieden. Diese Waffen sind inhuman und muß deshalb geächtet werden. Wir bitten und fordern:

● Ihre Entscheidung im Interesse der friedliebenden Menschen und auf Grund Ihrer hohen Verantwortung als Präsident der USA zu überprüfen und zu revidieren, denn die

Gewerkschaftsgruppe Dynamik, Sektion Maschinen-Bauelemente

Als Unterzeichner der Schlussakte von Helsinki haben sich die USA verpflichtet, den Entspannungsprozess in der Welt zu fördern. Mit ihrem Beschluß, die Neutronenbombe zu produzieren, werden jedoch in hartem Ringen bereits erreichte Ergebnisse der Abrüstungsverhandlungen und der Verhandlungen zur Begrenzung der strategischen Offensivwaffen in Frage gestellt. Aber wir brauchen keine neuen barbarischen Massenvernichtungswaffen, wir fordern von der Regierung der USA, daß sie sich auch in ihrer Handlungsweise zur Schlussakte von Helsinki bekennt und den Beschluß zur Produktion der Neutronenbombe rückgängig macht.

Gewerkschaftsgruppe Polygrafisches Zentrum der Sektion Verarbeitende Industrie

Wir erheben schärfsten Protest und antworten mit einem eindeutigen Nein auf den Bau der Neutronenbombe durch die USA. Wir sind der Meinung, daß mit dem Bau dieser inhumanen und grausamen



Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe Chemie verabschieden eine Protestresolution gegen die Produktion der Neutronenbombe in den USA.

Produktion der Neutronenwaffe wird eine neue Etappe im Wettstreit einleiten, die internationale Lage schwer belasten und die Sicherheit in der ganzen Welt auf das Äußerste gefährden;

● auf die Produktion dieser Massenvernichtungswaffe zu verzichten und statt dessen konkrete Schritte für Abrüstung einzuleiten!

Gewerkschaftsgruppe Numerische Mathematik II

Wir wenden uns mit Nachdruck gegen die von der USA-Regierung erwogene Produktion der Neutronenbombe. Allein die Tatsache, daß die Regierung der USA zwischen den Konferenzen von Helsinki und Beijing die Entwicklung neuer, barbarischer Massenvernichtungswaffen gefördert hat, zeigt, wie notwendig es ist, daß sich die friedliebenden Völker der Welt noch enger zusammenschließen und leidenschaftlich gegen die Entwicklung und Produktion neuer Arten von Massenvernichtungswaffen protestieren. Deshalb unterstützen wir auch den gemeinsamen Appell von kommunistischen und Arbeiterparteien: Gegen die Neutronenbombe - für die Einstellung des Wettstreits!

Gewerkschaftsgruppe Instandhaltung/Standardisierung der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie

Wir verurteilen auf das schärfste den Beschluß der USA-Regierung, Neutronenwaffen zu produzieren. Der Bau dieser Waffen ist eine Bedrohung für die gesamte Menschheit, er trägt zur Fortschritt der Welt zurück und steht im Widerspruch zu den weltweiten Bemühungen um Entspannung.

Wir fordern von der USA-Regierung, die Produktion dieser grausamen Waffen einzustellen und dafür zu sorgen, daß solche schrecklichen Ereignisse wie Hiroshima und Nagasaki für immer ausgeschlossen werden. Wir fordern weiter, bei den Abrüstungsverhandlungen zur Reduzierung der Rüstung konstruktiv beizutragen, um den internationalen Entspannungsvorgang unumkehrbar zu machen!

Waffe das wichtigste Recht des Menschen, das Recht zu leben, auf das größtmögliche bedroht wird.

Gewerkschaftsgruppe AIV der Sektion Rechentchnik/Datenverarbeitung

Wir verurteilen entschieden die Pläne der USA-Regierung zur Produktion einer neuen Massenvernichtungswaffe, der Neutronenbombe. Gleichzeitig protestieren wir gegen die Ansicht der USA-Regierung, ihre Truppen in Westeuropa mit Neutronenbomben auszurüsten. Diese Waffen stellen einen gefährlichen Anschlag auf das Recht zu leben dar und wirken damit dem Willen aller friedliebenden Menschen nach Abrüstung und Entspannung entgegen.

Herzlich willkommen an der TH, liebe Studenten der Matrikel 77!

(Fortsetzung von Seite 1)

Auf Ihre Studien wird Ihre FDJ-Gruppe einen entscheidenden Einfluß haben. In diesem FDJ-Kollektiv werden Sie leben, lernen und arbeiten, werden Sie denken, streben, mehr politische und fachliche Leistungen während des Studiums zu erreichen. Dabei hat sich der studentische Wettstreit um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ und die damit zusammenhängenden vielfältigen Formen kollektiver Arbeit bewährt. Aber auch der Studentenwettbewerb auf individuellem, kulturellem und sportlichem Gebiet, die zahlreichen wissenschaftlichen Studentenstreiks, die Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionszwecke, die Jugendobjekte oder die Mitarbeit in der Studentischen Wissenschaftlichen Gesellschaft werden dazu wesentlich beitragen.

Es ist auch kein Sommer mehr denkbar, ohne daß viele unserer Studenten auf den wichtigsten Bausteinen unserer Republik mithelfen, die Ziele unseres Fünfjahresplanes zu erfüllen. Unsere besten Studenten und Jugendfreunde sind jedes Jahr Teilnehmer vieler internationaler Studentenkonferenzen in der Sowjetunion und den



Internationales Sommerlager der FDJ-Kreisorganisation unserer Hochschule 1977. 3 Wochen harter Arbeit an der Talperre Eibenstock sind vorbei. Der letzte Abend gehört der Geselligkeit. Lagerleiter Gen. Bernd Ebert bei der herzlichen Verabschiedung der sowjetischen Delegation.

„HS“ gratuliert

Betriebsabteilung Werner Här, Sektion Wirtschaftswissenschaften Dr. Horst Lange, Sektion Mathematik Arno Laux, Rektorat/Betriebsabteilung Siegfried Sohrmann, Sektion Chemie und Werkstofftechnik

zum 25jährigen Betriebsabteilung Dr. Erich Hermanns, Sektion Verarbeitende Industrie Gisela Krüger, Sektion Chemie und Werkstofftechnik Dr. Lothar Libera, Sektion Chemie und Werkstofftechnik

Margarete Mende, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel Prof. Reinhold Reiske, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen Dieter Schönauer, Abt. Studentensport Helmut Tille, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

zum 10jährigen Betriebsabteilung Dr. Helga Glase, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie Gerhard Heinrich, Sektion Marxismus-Leninismus Hanna-Lore John, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Elisabeth Lebziger, Direktorat für Planung und Ökonomie/Allgemeine Verwaltung Feleimar Lawke, Sektion Mathematik Werner Mauermann, Sektion Mathematik Heidi Richter, Direktorat für Planung und Ökonomie/Menschen Dr. Bernd Silbermann, Sektion Mathematik

(Fortsetzung auf Seite 4)

Für Freunde der russischen Sprache

Am 3. Mai 1977 - ein ereignisreicher Tag, daß es gerade der Geburtstag von Karl Marx war - fand im Klub der Intelligenz „Pablo Neruda“ unser erster Diskussionsabend in russischer Sprache statt, zu dem der Wissenschaftsbereich Fremdsprachen, Wissensgebiet Russisch, eingeladen hatte. „Guten Abend, Freunde!“ - so wurden die Teilnehmer des Abends begrüßt, unter ihnen ein Gast aus unserer Partnerhochschule in Nowosibirsk (NETI), der an diesem Abend allen Anwesenden einen Einblick in die Erziehungs- und Bildungsprobleme seiner Hochschule gab und unsere Diskussion wesentlich bereicherte. Natürlich wurde der Lichtbildvortrag zum Thema „Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion“ in Russisch gehalten. Auch die Diskussion verlief in russischer Sprache.

Teilnehmer des ersten Abends waren Mitarbeiter unserer Hochschule, die die Sprachkondigensausbildung schon abgeschlossen haben bzw. schon zu einem Zusatzstudium in der Sowjetunion weilten. Eifreudigerweise waren auch Studentinnen der Sektion Wirtschaftswissenschaften erschienen. Sie befinden sich noch in der Ausbildung, hatten aber

den Mut, an der Diskussion teilzunehmen. Mitarbeiter und Studenten nahmen diesen Abend zum Anlaß, um ihre Kenntnisse aufzuräumen und zu erweitern.

In Absprache mit der Klubleitung werden wir im kommenden Studienjahr weitere Abende durchführen. So werden die Abende am 14. September (19.30 Uhr) und am 18. November den Themen „Die Widerspiegelung der Oktoberrevolution in der sowjetischen Literatur“ bzw. „Die russische Sprache und die Leninische Nationalitätenpolitik“ gewidmet sein. Die Einführungsvorträge werden von sowjetischen Kolleginnen aus unserer Hochschule gehalten. Wir hoffen, daß die anschließende Diskussion auch an den kommenden Abenden so lebhaft sein wird, wie zur ersten Veranstaltung.

Wir möchten alle Mitarbeiter und Studenten, die die russische Sprache im Rahmen einer Sprachkondigensausbildung II oder III beherrschen, einladen, damit sie ihre Kenntnisse aufzuräumen, festigen und vertiefen können.

Christel Schaaf, Leiter des Wissensgebietes Russisch Sektion ET



In der Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen hat sich die öffentliche Verteidigung der besten Diplomarbeiten sehr bewährt.

Advertisement for 'NEUES LEBEN konkret' magazine. It includes the text 'Leser schreiben zum Thema „Sowjetunion erlebt“' and a testimonial from Gisela Simon, a 1942-born student and teacher, who describes her experiences in the Soviet Union. The ad also mentions a subscription deadline of September 21, 1977, and provides contact information for Prof. Dr.-Ing. habil. Weber, Editor.